

Wissenschaftliches Heft

100 Jahre Andenexpedition

Dass das „echt interdisziplinäre Projekt [...] nicht nur Wissenschaftler ansprache“, wünscht Dr. Heinz Peter Brogiato, der Herausgeber, dem Band. Eine allzu optimistische Hoffnung? Jedenfalls garan-

tiert den interdisziplinären Charakter des Werks schon einmal der, dem es gewidmet ist: Hans Meyer, Erstersteiger des Kilimanjaro, Verleger, Geograf, Mäzen ...

Gewähr dafür bietet zudem die in entsprechend vielen Wissens- und Erfahrungsreichen bewanderte Autorenniege. Die vermittelt ein sehr



lebendiges, auch Irrwege, sich verändernde Verhältnisse und Sichtweisen aufzeigendes Bild von der wissenschaftlichen, bergsteigerischen und – künstlerischen Entdeckung des Berglands von Ecuador. Seinerzeit schon hat sich Hans Meyer zur Dokumentation seiner Entdeckungen der Fotografie bedient, angesichts der damaligen Mängel derselben (keine Farbe, oft ungenaue Zeichnung) aber den Münchner „Bergsteigermaler“ Rudolf Reschreiter beauftragt, auf seine Weise darzustellen, was das Lichtbild nicht vermag. Ein Glücksfall, dem nicht zuletzt die Aufnahme des Beitrags „Das Bild der Anden in der Kunst“ in den Band zu danken ist: ein faszinierendes Kapitel, bestens illustriert durch zahlreiche Grafiken – u. a. von Edward Whymper – und einen Anhang mit Farbtafeln. Der Verfasser dieser Zeilen – kein Wissenschaftler! – hat vor, noch oft in diesem Buch zu schmökern. em

Wissenschaftliches Alpenvereinsheft Nr. 37. H.P. Brogiato, (Hrsg.): **Die Anden**. Geographische Erforschung und künstlerische Darstellung - 100 Jahre Andenexpedition von Hans Meyer und Rudolf Reschreiter 1903-2003. München 2003. ISBN 3-928777-98-X, € 18,90. Bestellung unter Tel. 089/21 12 24-0, Fax: 089/21 12 24-40 oder beim Alpenen Museum unter www.alpenverein.de.

Überblick

Die Schweiz von oben

Während auf den ersten Blick – und auf den ersten 64 Seiten – noch Berge dominieren, die folgenden zwei Drittel des Bildbands eröffnen eine unge-



Das besondere Buch

Gletscher im Treibhaus

„Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eisswelt“ lautet der Untertitel von „Gletscher im Treibhaus“. Die Zeitspanne zwischen den alten Postkartenaufnahmen bzw. Fotografien und den vergleichenden aktuellen Aufnahmen, die von der Gesellschaft für ökologische Forschung e. V. in den letzten Jahren angefertigt wurden, liegt bei 80–100 Jahren. Für Menschen eine erfüllte Lebensspanne, für das ewige Eis eigentlich nur ein winziger Hauch. Und doch ist der Schwund der Alpen-

gletscher in Österreich, Deutschland, Italien, der Schweiz und Frankreich erschreckend. Der Vergleich zwischen damals und heute ist geradezu erschütternd, das zeigen die Abbildungen im Buch ebenso wie die Ausstellung mit gleichem Titel. Diese ist noch bis Januar 2005 im Alpinen Museum in München zu sehen und wird anschließend auf Tournee durch die Alpenländer gehen. Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger, beide Gründungsmitglieder der Gesellschaft für ökologische Forschung und als Ausstellungsmacher mehrerer aufrüttelnder Fotoausstellungen wie „Kein schöner Wald“, „Grün kaputt“ oder „Schöne neue Alpen“ bekannt, haben fünf Jahre konzentriert an „Gletscher im Treibhaus“ gearbeitet. Herausgekommen ist ein Werk, das den Glet-

Die Gletscher der Alpen schwinden unaufhörlich. In welch alarmierendem Tempo, das zeigen die Aufnahmen in „Gletscher im Treibhaus“.



scherschwund nicht nur perfekt illustriert, sondern auch Ursachen und Folgen eindrucklich vor Augen führt. Schmelzende Gletscher sind nur das sichtbarste Zeichen der globalen Klimaerwärmung. Mit ihnen verschwindet nicht nur ein Teil der Alpen, ihr Schrumpfen bringt auch Murenabgänge, Erdstöße und Gerölllawinen mit sich, wichtige Süßwasserspeicher gehen verloren, neue Gletscherseen bedrohen Ortschaften, eine Entwicklung ist in

Gang gesetzt, deren Konsequenzen nicht abzusehen sind. Aufsätze bekannter Fachautoren stellen die entsprechenden Zusammenhänge her, ergänzen die optischen Einsichten und beleuchten das Thema ebenso professionell wie allgemein verständlich. „Gletscher im Treibhaus“ sollte als Standardwerk in der Bibliothek eines jeden Bergsteigers stehen. Zumindest dort sind die Alpengletscher dann zwischen Buchdeckeln zu betrachten. In der Realität wird dies wohl nicht mehr allzu lange möglich sein.

Georg Hohenester

Weitere Infos unter www.gletscherarchiv.de. Wolfgang Zängl/Sylvia Hamberger: Gletscher im Treibhaus. Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eisswelt. Tecklenborg Verlag, Steinfurt 2004, ISBN 3-934427-41-3, € 39,80.

wohnte Ansicht der Schweiz: „Die Schweiz von oben“ will der Schweiz die Leviten lesen. Denn die Berge sind nicht so berauschend unberührt, weil sie so schön gelassen werden sollen, sondern weil sie sich immer noch gegen eine Urbarmachung sträuben. Im Mittelland allerdings leben die Schweizer wie alle anderen Industrienationen auch. Mit



Moloch von Verkehrs-„Ven-“, die morgens zum Herzen hinführen: nach Genf, Zürich, Basel und Bern. Und abends Verkehrsarterien, die weg führen von den Städten zu schmucken Einfamilienhäusern in ruhigen Wohngebieten mit standesgemäßer Nachbarschaft. Dieser Lebenssinn einer beachtlichen Anzahl Schweizer führt zum Flächenfraß in allen nicht zu steilen Gebieten. Auch in die Tiefe beißt die Schweiz ihre Zähne – und kaut den Kies um einen Hof herum ab, bis er nur noch auf einer fragilen Nadel inmitten der Grube stehen bleibt.

Emil Zopfis Werk liefert keine unkritische Aneinanderreihung ordinärer Standard-Highlights, sondern eine mahnende Bilddokumentation, dass es so nicht ewig weiter gehen kann: „Wir haben innerhalb von zwei Generationen zu viel Schweiz konsumiert“ beteuert Benedikt

Loderer in einem der lesenswerten kritischen Texte zwischen den Bildstreifen (Iso Camartin, Peter Krebs, Emil Zopfi, Peter Stamm).

Nichts zu mäkeln gibt es an Schärfe, Farbe und Druckqualität der oft zweiseitigen Fotos. Die mahnenden Worte sollten jedoch womöglich nicht allen Schweizern zugeführt werden, sind auf französisch und englisch (statt italienisch) übersetzt.

Der Preis ist für die ausgezeichnete Qualität gerade noch vertretbar. Eine neue Sicht offenbart der Titel ohne Zweifel – und das auf durchaus unterhaltsame Art. nth
Emil Zopfi: **Die Schweiz von oben**. AS-Verlag, Zürich 2004. ISBN 3-905111-01-7, € 54,80.

Zeitgeschichte

Verdrängtes Schicksal

Man darf darüber wieder reden. Beispielsweise, wie sehr zwei verbrecherische Regimes einer jungen Generation Leben, Gesundheit und Jugendjahre geraubt haben. Auch die betroffenen Jahrgänge der Alpenvereinsjugend erlitten dieses Schicksal. Wer den Krieg im Osten heil überstand, wurde hernach ge-



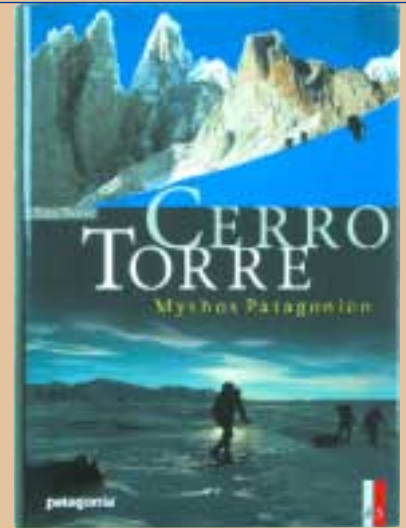
schunden. In „Überleben in russischer Gefangenschaft 1945 – 1953“ hat einer aus dieser Kriegsjugend das Durchlebte klar und eindringlich festgehalten. Fünf Jahre Hunger, Schwerstarbeit in Hitze und Frost, unvorstellbare Lagerverhältnisse, nach einer Verurteilung ein Jahr Zwangsarbeit im Gulag in Kasachstan unter russischen Kriminellen und schließlich zwei weitere Jahre als Verurteilter von der Heimkehr ausgeschlossen! Aufgezeichnet ohne Groll und Bitternis – ein aufwühlendes Zeitdokument! Zwischen ekelerregenden Latrinen und quälender Dunkelhaft lugen Bergsehnsucht und Naturfreude hervor. Überdies scheint sein Mitgefühl mehr seinen russischen Leidensgefährten stalinistischen Terrors ergolten zu haben als dem eigenen Gefangenenschicksal. Auch diese Zeit ist Teil des Kaleidoskops Alpenvereinsgeschichte – so wie das schlimme Kapitel „Intoleranz und Hass im Alpenverein“. pg

Helmut Grüter: **Überleben in russischer Gefangenschaft 1945-1953**. Hamburg, Kova 2002. ISBN 3-8300-0818-X, 20 €, zu beziehen vom Verfasser, Angerstr. 14-18, 47051 Duisburg, Tel. 0203/30 50 90. Der Verfasser ist Mitglied des DAV seit 1937, war 1. Vorsitzender der Sektion Duisburg 1976 – 1989, Sprecher des Rheinisch-Westfälischen Sektionsverbandes 1980 – 1988, Mitglied des Hauptausschusses 1984 – 1990.

Mythos Patagonien

Cerro Torre

Der Cerro Torre ist ein Berg der Extreme: extrem schwierig, extrem abgeschieden, extremen Stürmen ausgesetzt. Auch das Land ringsum – Pa-



tagonien – ist ein Land der Extreme. Tom Dauer beschreibt in seinem Werk „Cerro Torre – Mythos Patagonien“ sehr eindrücklich, äußerst fesselnd und facettenreich einen der schönsten und wildesten Landstriche unseres Planeten. Das Buch erzählt von der Entdeckungsgeschichte Patagoniens, den ersten Siedlern sowie vom Bergsteigen und von Abenteuern rund um den Cerro Torre. Dabei kommen viele der Abenteurer in Textbeiträgen selbst zu Wort. Dies sowie die Vielfalt der Blickwinkel macht „Cerro Torre“ sehr abwechslungsreich. Im Zentrum des Buches wie auch im geografischem Zentrum steht der Cerro Torre, „schönster und schwierigster Berg der Welt“. Rund herum ranken sich die Erlebnisberichte, Geschichten, Kletterrouten, Chronik und Historie. Hierbei ging der Autor auch einer der mysteriösesten Geschichten des Bergsteigens überhaupt nach – der Frage, ob Cesare Maestri 1959 auf dem Gipfel des Cerro Torre stand oder nicht. Die Spurensuche im Granit sammelt Fakten und Indizien. Die Antwort ist... lesen Sie selbst!

Wer noch niemals in Patagonien war, möchte nach Betrachtung der zahlreichen



Büchertisch

► **Rainer Stephan: *Gebrauchsanweisung für das Elsass***. Piper Verlag, München 2004. ISBN 3-492-27509-5, € 12,90. Der Autor führt abseits der routes touristiques dorthin, wo es noch Entdeckungen zu machen gibt. ► **Bruno Baumann: *Die Wüste Gobi. Durch das Land ohne Wasser***. Frederking & Thaler Verlag, München 2004. ISBN 3-89405-223-6, € 11,-. Der Abenteurer Baumann schildert, wie ihm 1994 mit seinem UNESCO-Team und 30 Kamelen in nur 30 Tagen die schwierige Durchquerung gelang und was er dabei entdeckte und erlebte. ► **Adolf Brunnthaler: *Sepp Hinding - Alleingang am Everest***. Ennsthaler Verlag, Steyr 2003. ISBN 3-85068-616-7, € 24,30. Sepp Hinding ist der erste Österreicher, der den Mount Everest von der schwierigen Nordseite bestiegen hat, noch dazu ohne Sauerstoff und im Alleingang. Ein interessantes Buch über einen nicht so bekannten, aber dennoch ausgezeichneten Bergsteiger. ► **Christhard Schrenk (Hg.): *Das Heilbronner Dachsteinunglück 1954***. Zehn Schüler und drei Lehrer verlieren am Karfreitag ihr Leben. Stadtarchiv Heilbronn, 2004. ISBN 3-928990-87-X, € 16,-. Anhand zahlreicher Originalquellen und der Zusammenarbeit mit Zeitzeugen versucht der Autor die Geschehnisse von damals zu rekonstruieren. ► **Manfred Losert: *Vom Traum zur Erfüllung***. Eigenverlag 2003. ISBN 3-00-012083-1, € 14,90. Auch direkt zu beziehen bei Manfred Losert, Markgraf-Alexander-Str. 56, 90556 Cadolzburg, www.manfredlosert.de. Der Autor berichtet von seinen Abenteuern und Erlebnissen auf seinen Reisen nach Nepal und Südamerika. ► **Jörg Stingl, Thomas Treptow: *Ganz oben***. Später Triumph am Mount Everest. Chemnitzer Verlag 2004. ISBN 3-93702-01-4, € 19,80. Die Geschichte der sächsischen Himalaja-Expedition 2001. ► **Christel Blankenstein: *Hütten und Höhenwege Ostalpen***. Allgäuer bis Zillertaler Alpen. Stöppel Freizeit Medien GmbH, Merching 2003. ISBN 3-89987-510-9, € 15,90. Insgesamt 64 Tages- und 22 Mehrtagestouren, die auf markierten Wegen verlaufen. ► **Margit Hager: *Auf dem Jakobsweg***. Wenn den Füßen Flügel wachsen. Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2004. ISBN 3-7022-2568-4, € 7,90. Pilgerinnen und Pilger von 10-75 Jahren erzählen von ihren Erfahrungen und geben somit Einblicke in die Faszination „Jakobsweg“. ► **Erika und Fritz Käfer: *Österreichischer Weitwanderweg 10*** (Rupertiweg). Vom Böhmerwald zu den Karnischen Alpen. Österreichischer Alpenverein, Wien 2004. Für € 6,40 (zuzüglich Porto) zu beziehen über OeAV Sektion Weitwanderer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. Anhand der ausführlichen Informationen unterstützt der Führer bei der Planung und Durchführung der Touren entlang des Rupertiwegs. ► **David Kuhnert und Oliver Schröder: *Outdoor Handbuch Band 137***. Grönland: Arctic Circle Trail. Conrad Stein Verlag, Welver 2004. ISBN 3-89392-537-6, € 12,90. ► **Hans Steinbichler: *Bäume***. Einmalig wie wir selbst. Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim 2004. ISBN 3-475-53524-6, € 7,90.

Neu bei Bruckmann:

► **Michael Pröttel: *Karwendel und Wetterstein***. Aus der Reihe Wandern mit Kindern. Bruckmann Verlag, München 2004. ISBN 3-7654-4096-5. € 8,90. 25 kindgerechte Touren. ► **Oliver Bolch, Margit Brinke, Peter Kränzle: *Kanada***. Bruckmann Verlag, München 2004. ISBN 3-7654-4077-9, € 24,90. Panorama-Bildband mit Reiseinformationen.

erstklassigen Bilder und nach dem Genuss der Erzählungen unbedingt dorthin. Wer schon einmal vor Ort war, für den ist dieses Buch ein Standardwerk, das den ebenfalls erstklassigen „Klassiker“ von Gino Buscaini, „Patagonien. Traumland für Bergsteiger und Reisende“ über kurz oder lang wohl ablösen wird. cs

Tom Dauer: **Cerro Torre**. Mythos Patagonien. AS Verlag, Zürich 2004, ISBN 3-909111-05-X, € 39,80.

Augenschmaus

Aus den Bergen

1993 erstmals erschienen und mit dem „Prix Mondial du Livre de Montagne“ ausgezeichnet, hat der Bruckmann Verlag Jürgen Winklers Klassiker „Aus den Bergen“ neu aufgelegt und damit dem überbordenden farbigen Bildbandmarkt einen besonderen, schwarzweißen Tupfer beige-steuert. „Schwarzweißfotografie heißt Reduzieren und Verdichten auf das Wesentliche. Schwarzweiß ist nicht die arme, zurückgebliebene Schwester der Farbe. Sie ist bescheiden, kann stark sein, aber nicht aufdringlich, ist kompromissloser und ehrlicher“, erklärt Winkler sein Faible für Schwarzweiß. Was vor elf Jahren galt, gilt heute erst recht: Jürgen Winkler ist ein Künstler, der aus der Fülle von Motiven Bilder kreierte, die beim Betrachter Emotionen wecken, ihn die Einsamkeit, Kälte und Gefahr, aber auch die Erhabenheit und Faszination der Bergwelt spüren lassen. Die Aufnahmen, zwischen 1959 und 1976 entstanden, wurden um drei Bilder aus den letzten Jahren ergänzt, zeigen Gebirge und

Gipfel, Bergsteiger in Fels und Eis, auf Graten und in Wänden, Formen und Strukturen in Wasser und Fels, Holz und Stein. Und sie zeigen Touren, die es so heute nicht mehr gibt, beispielsweise Pit Schuberts Alpenstangen-Einsatz in der eisgepanzerten Nordwestwand des Wiesbachhorns oder eine Seilschaft auf dem Biancograt, der damals die Bezeichnung „schönster Firngrat der Alpen“ noch verdiente. Winklers Bilder erinnern an die „heile Welt“ der 1960er Jahre, als von „Treibhausgas“ und „Klimaveränderung“, aber auch von Massentourismus und Skierschließung noch kaum die Rede war. Ausführliche Legenden erläutern den Entstehungsprozess der Bilder. Ein informativer Text führt in die Geschichte der Fotografie ein und erzählt von der Arbeit



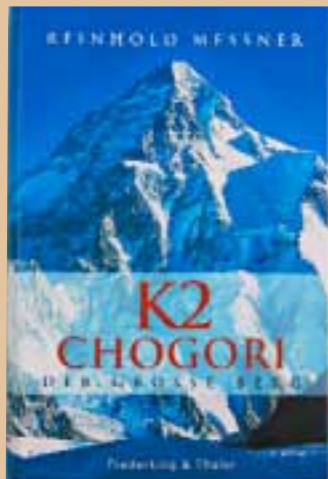
mit der Kamera in den Bergen, von Möglichkeiten und Schwierigkeiten. Im Vordergrund jedoch stehen stets die Aufnahmen von atemberaubender Schönheit, die das Buch zu einem außergewöhnlichen Werk machen. gh

Jürgen Winkler: **Aus den Bergen**. Photographien in Schwarzweiß. Bruckmann Verlag, München 2004. ISBN 3-7654-4115-5, € 35,-.

Zum Jubiläum

K2 Chogori

Pünktlich zum Jubiläum „50 Jahre Erstersteigung“ legt Reinhold Messner ein Buch zur Erschließungsgeschichte des K2 vor. Messner konzentriert sich auf sechs Expeditionen zum zweithöchsten



tion 1986 unter Karl Maria Herrligkoffer. Besonderes Augenmerk gilt den italienischen Erstbesteigern, vor allem Walter Bonattis, dessen entscheidende Arbeit für den Erfolg des Gipfelteams Compagnoni/Lacedelli endlich deutlichst betont wird – man darf gespannt sein, wie diese Klarstellung in Italien aufgenommen wird. Auch Messners eigene Erfahrung am K2 1979, als er zusammen mit Michl Dacher erstmals am schwierigsten Achttausender im Alpinstil erfolgreich war, kommt nicht zu kurz – der Originaltext der damals im SPIEGEL erschienenen Serie berichtet ausführlich darüber. Abschließend gibt Messner in einer umfassenden Dokumentation Überblick über alle Expeditionen und die erfolgreichen Gipfelstürmer. Wer sich über die dramatische Geschichte der K2-Besteigungen informieren will, ist mit „K2 Chogori“ gut bedient, auch wenn es so manche K2-Geschichte der letzten 15 Jahre verdient hätte, ausführlicher behandelt zu werden.

red
Reinhold Messner: K2 Chogori. Der große Berg. Frederking & Thaler, München 2004, ISBN 3-89405-629-0, € 24,70.

Weltberg: So beschreibt er den ersten Versuch unter Eckenstein und Crowley 1902, Fritz Wiessners tragische Expedition 1939, den amerikanischen Vorstoß unter Charles Houston 1953, die erfolgreiche italienische Expedition von 1954 und Jerzy Kukuczkas Glanzleistung im Rahmen einer internationalen Expedi-

Bildbände

Bayerns Berge & Pfaffenwinkel

Siegfried Garnweidner: **Das große Buch der Bayerischen Hausberge.** Bruckmann Verlag, München 2004. ISBN 3-7654-3869-3, € 29,90.

40 herrliche Tagestouren des Bayern-Kenners Siegfried Garnweidner. Katrin Fügener/Ralf Gerard: **Pfaffenwinkel.** Paradies am Alpenrand. Gmeiner-Verlag, Meßkirch 2004. ISBN 3-89977-504-X, € 24,90. Eine spannende Erlebnisreise durch den Pfaffenwinkel mit über 200 Farbfotos und zahlreichen Ausflugstipps.



**Die mobile Freiheit neu erfahren...
...die Welt neu erleben!**



Mit diesen kompakten, komplett ausgebauten Reisemobilen haben Sie für alle Freizeitaktivitäten den richtigen Begleiter...
...und ein alltagstaugliches Fahrzeug.

www.poessl-mobile.de

Telefon: 0 86 54 - 48 51 63

Lifta, der Treppenlift



Rufen Sie uns kostenlos an.
0800-22 44 66 1
Internet: www.lifta.de

- Hamburg
- Berlin
- Bremen
- Hannover
- Gelsenkirchen
- Köln
- Frankfurt
- Mannheim
- Stuttgart
- Freiburg
- Ulm
- Nürnberg
- München



Lifta – der meistgekaufte Treppenlift

- ▶ Wird einfach auf der Treppe aufgestellt
- ▶ Lifta paßt praktisch überall
- ▶ Auf Knopfdruck sicher treppenfahren
- ▶ Kurze Lieferzeiten, Einbau sofort
- ▶ Geprüfte Beratungs- und Servicequalität
- ▶ Über 45.000 verkaufte Liftas
- ▶ Sehr hohe Kundenzufriedenheit

GUTSCHEIN

Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt – kostenlos und unverbindlich.

Name / Vorname _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____ Tel.-Nr. _____

Lifta GmbH, Abt. DAL 21, Horbeller Straße 33, 50858 Köln

... und in weiteren 60 Städten ist Lifta in Ihrer Nähe.